

## Newsletter

---

Datum

20. April 2011

---

Liebe Mitglieder der Grünliberalen,  
Liebe Interessierte,

die letzten Wochen und Monate waren für uns alle äusserst aufwühlend und bewegend. Die Erdbeben- und Tsunamikatastrophe in Japan brachte ungeheures Leid über Hunderttausende von Menschen, was durch den schweren Unfall im AKW Fukushima noch vergrössert wurde. Nachdem die Berner Stimmbevölkerung im Februar noch knapp Ja zu einem neuen AKW in Mühleberg gesagt hat, ist seit diesen schrecklichen Ereignissen das Vertrauen in die Atomenergie geschwunden. Neue Wege hin zu einer Gesellschaft, die weniger Energie konsumiert und vor allem nachhaltig produzierte Energie nutzt, müssen beschritten werden.

Die Grünliberalen sind seit jeher vehemente Kritiker der Atomkraft, da diese ökologisch und ökonomisch nicht nachhaltig ist und unverantwortbare Risiken mit sich bringt. Die glp ist deshalb auch ganz klar für einen mittelfristigen Ausstieg aus der Atomenergie. Gleichzeitig stehen wir aber populistischen Schnellschüssen, wie sie in den letzten Wochen zuhauf produziert wurden, sehr kritisch gegenüber. Wir betreiben nach wie vor lösungsorientierte Sachpolitik und wollen so unsere Ziele erreichen. So hat die glp im Grossen Rat bereits vor der Atomkatastrophe in Fukushima eine Motion eingereicht, die eine dynamische Investitionsrechnung bei der BKW verlangt, eingereicht; in einer weiteren Motion wird gefordert, dass die Betreiber von Pumpspeicherkraftwerken wie z.B. am Grimsel als grosse Einkäufer von Strom dazu verpflichtet werden sollen, zur Betreuung der Pumpspeicherwerke erneuerbare Energien einzukaufen.

Die Grünliberalen haben schweizweit in den letzten Wochen für viele positive Schlagzeilen gesorgt. In den Kantonen Luzern und Baselland haben sie auf Anhieb den Sprung in die kantonalen Parlamente geschafft, in unserem Ursprungskanton Zürich konnte der Wähleranteil auf über 10% verdoppelt werden. Diese Resultate zeigen, dass wir mit unseren Inhalten und unserem Politstil auf grosse Zustimmung stossen und machen uns im Hinblick auf die eidgenössischen Wahlen im Herbst optimistisch. Im Kanton Bern ist es unser erklärtes Ziel, zwei Nationalratssitze zu erreichen; dieses ambitionierte Ziel lässt sich nur durch einen grossen Einsatz aller Mitglieder erreichen. Auf diesen Einsatz sind wir auch bei der Gründung weiterer Sektionen angewiesen, wie diese in der Region Mittelland Nord am 17. Mai und im Emmental am 30. Mai bereits geplant sind.

Beste Grüsse

Das Co-Präsidium: Michael Köpfl, Franziska Schöni-Affolter,  
Kurt Schär

## 1. Kantonale Abstimmungen vom 15. Mai

Am 15. Mai stimmen die Stimmberechtigten des Kantons Bern über das neue kantonale Energiegesetz (KEng) und den Volksvorschlag dazu ab. **Die Grünliberalen empfehlen bei dieser Abstimmung ein Ja zur KEng-Vorlage des Grossen Rates und ein Nein zum Volksvorschlag. Bei der Stichfragen bevorzugen wir konsequenterweise die KEng-Vorlage des Grossen Rates.**

Der KEng-Entwurf des Grossen Rates will die Energieeffizienz erhöhen und die erneuerbaren Energien fördern, was ganz in unserem Sinn ist. Dafür sieht er unter anderem die obligatorische Einführung des Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) vor und schafft zudem einen Fonds für Unterstützungsbeiträge an energietechnische Veränderungen von Gebäuden. Dieser Fonds soll durch eine Förderabgabe auf Strom für die nächsten 15 Jahre finanziert werden.

Diesem Gesetzesentwurf ist ein Volksvorschlag gegenübergestellt. Dieser übernimmt die meisten Punkte des Gesetzes, verzichtet aber auf die obligatorische Einführung des GEAK und sieht auch keine Förderabgabe auf Strom vor. Somit würde dieses Gesetz kaum die erwünschten Stromeinsparungen mit sich bringen.

Gerade auch im Hinblick auf einen möglichen Ausstieg aus der Atomenergie sind aber weitere Energieeinsparungen dringend nötig, die KEng-Vorlage des Grossen Rates ist ein Schritt auf diesem Weg.

Nachdem bei der Abstimmung zur Motorfahrzeugsteuer am 13. Februar der Volksvorschlag in der Stichfrage knapp mehr Stimmen als die Ecotax machte, ist es umso wichtiger, dass der Kanton Bern jetzt einen Schritt in eine nachhaltige Energiezukunft macht. Dazu muss vor allem auch bei der Stichfrage das Kreuz an der richtigen Stelle, also bei der KEng-Vorlage gemacht werden!

## 2. Nationalratswahlen Oktober 2011

Im kommenden Herbst treten die Grünliberalen Kanton Bern zum ersten Mal zu den eidgenössischen Wahlen an. Unser ambitioniertes Ziel sind zwei Sitze im Nationalrat. Diese wollen wir mit einer ausgeglichenen und guten Liste erreichen, die an der Mitgliederversammlung vom 18. Januar nominiert wurde.

Auf unserer Liste figurieren neun SpitzenkandidatInnen. Diese sind:

1. **Michael Köpfli**, 1983, Bern, Nationalökonom, Stadtrat, Co-Präsident glp Kanton Bern
2. **Jürg Grossen**, 1969, Frutigen, Elektroplaner/Geschäftsinhabern, Mitglied Geschäftsleitung glp Kanton Bern
3. **Franziska Schöni-Affolter**, 1959, Bremgarten, Ärztin/Epidemiologin, Grossrätin, Co-Präsidentin glp Kanton Bern

4. **Peter Schertenleib**, 1957, Busswil/Lyss, Arzt, Gemeinderat
5. **Kathrin Bertschy**, 1979, Bern, Nationalökonomin, Stadträtin, Vorstandsmitglied glp Kanton Bern
6. **Sandra Gurtner-Oesch**, 1972, Biel-Bienne, Betriebswirtschafterin, Generalsekretärin glp Schweiz
7. **Dieter Hötsch**, 1964, Urtenen-Schönbühl, Arzt
8. **Tamara Michel**, 1978, Schafis/La Neuveville, Linguistin/Dozentin PH Bern
9. **Lorenz Kunz**, 1951, Diemtigen, Landwirt, Co-Präsident Kleinbauernvereinigung

Um unser Ziel von zwei Sitzen zu erreichen, sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen. Wenn ihr bereit seid, an einer Standaktion mitzuhelfen oder euch auf irgendeine andere Weise am Wahlkampf zu beteiligen, so meldet euch beim Sekretariat: [be@grunliberale.ch](mailto:be@grunliberale.ch)

Ausserdem kostet ein Wahlkampf natürlich immer auch Geld jede Spende ist willkommen:

PC-Konto: 60-574362-4

### **3. Die Grünliberalen am GP Bern**

Als erste Aktion in unserem Wahlkampf wird ein Team der glp Kanton Bern unter dem Motto „Wir sind fit für den Nationalrat“ am GP Bern am 14. Mai mitlaufen. Wer Lust hat, im glp-Team am GP Bern (Grand Prix oder Altstadt-GP) mitzulaufen oder die grünliberalen Läuferinnen und Läufer vom Strassenrand aus zu unterstützen, ist herzlich eingeladen, sich zu melden.

Es gibt Teams die den ganzen Lauf gemeinsam laufen und solche, die sich für ein Team rangieren lassen, aber ihre eigene Zeit laufen. Wir freuen uns über jede Unterstützung und auf einen tollen sportlichen Anlass. Ein Abendessen und Zusammensitzen in gemütlichem Rahmen nach dem Lauf gehört natürlich auch dazu.

Vorgehen:

- Direkt als Läuferin oder Läufer bis am 21. April für den GP Bern anmelden unter [www.gpbern.ch](http://www.gpbern.ch)
- Wer sich bis am 21.4. für den GP oder den Altstadt-GP angemeldet hat, kann bis Ende April das glp-Bern Sekretariat informieren:  
[be@grunliberale.ch](mailto:be@grunliberale.ch)
- Du erhältst Anfang Mai alle Informationen zu Treffpunkt, Zeit, Team und Ablauf per Mail.

#### **4. Initiative Energie- statt Mehrwertsteuer**

Bald startet die Unterschriftensammlung der ersten nationalen Initiative der Grünliberalen, welche die Ersetzung der Mehrwertsteuer durch eine Energiesteuer vorsieht. Alle Infos über dieses Anliegen findet Ihr auf: [www.grunliberale.ch/esm.htm](http://www.grunliberale.ch/esm.htm)

Auch bei diesem Projekt sind wir auf eure Hilfe angewiesen! Der Kanton Bern wird einen gewichtigen Teil der Unterschriften zur Initiative beitragen müssen, wenn wir dieser zum Erfolg verhelfen wollen. Dazu werden wir mehrere Unterschriftensammlungen durchführen, wer Interesse hat, kann sich gerne beim Sekretariat ([be@grunliberale.ch](mailto:be@grunliberale.ch)) melden. Ausserdem kann sicher jede und jeder von euch in eurem Umkreis (Freunde, Familie, Beruf, Verein etc.) einfach einige Unterschriften sammeln, und uns so weiterhelfen!

Für alle, die gerne aktiv beim Unterschriftensammeln mithelfen möchten, empfehlen wir die Teilnahme am Instruktionstag, der am 14. Mai von 10 bis 14 Uhr im Progr in Bern stattfinden wird. Dabei erhaltet ihr alle wichtigen Informationen zu der Initiative und bekommt wertvolle Tipps, wie ihr am erfolgreichsten Unterschriften sammeln könnt. Eine Anmeldung zu diesem Anlass ist nicht nötig.

Mit herzlichen Grüssen  
im Namen des Vorstandes

Aurel Köpfl